



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

06. September 2010



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

1 PRÜFUNGSFACH

Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung



Fragen: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

1 Welche Aufgaben erfüllen Duftdrüsen beim Haarwild?

- a) Anlocken von Beute
 - b) Reviermarkierung
 - c) Abweisung von Parasiten
 - d) Fellpflege
-

2 Welche Haarwildarten werden blind geboren?

- a) Kaninchen
 - b) Hasen
 - c) Füchse
 - d) Rehe
 - e) Stein- und Baumarder
-

3 Im September

- a) wird das Erstlingsgehörn des Rehbockes gefegt.
 - b) fegen ältere Damhirsche ihr Geweih.
 - c) ranzen die Dachse.
 - d) liegt die Hauptbrunftzeit des Muffelwildes.
 - e) beginnt die Brunft des Rotwildes.
-

4 Welche der genannten Eigenschaften sprechen für einen alten Rothirsch in freier Wildbahn?

- a) Vertraut
 - b) Starker, kurzer Träger
 - c) Acht Geweihenden
 - d) Starker Widerrist
 - e) Heimlich, vorsichtig
-

5 Fegen Rehböcke auch noch nach dem Abstreifen der Basthaut?

- a) Ja, zur Markierung ihres Territoriums.
 - b) Nein, nach dem Abstreifen der Basthaut wird nicht mehr gefegt.
 - c) Ja, um Ektoparasiten zu entfernen.
 - d) Nein, da sonst das Gehörn verletzt würde.
-

6 Welche Aussagen über das Gamswild sind richtig?

- a) Gämsen gehören zu den hirschartigen Paarhufern.
 - b) Gamsböcke markieren ihren Einstand mit einem Sekret der Brunftfeigen.
 - c) Gamsgeißen werden im 1. Lebensjahr geschlechtsreif.
 - d) Das Alter der Gämsen kann man an den Krucken ablesen.
-

7 In welchem Lebensalter verlieren Frischlinge in der Regel ihre gestreifte Jugendschwarte?

- a) Im Alter von ca. 2 bis 3 Monaten.
 - b) Im Alter von ca. 4 bis 5 Monaten.
 - c) Im Alter von ca. 10 bis 11 Monaten.
 - d) Im Alter von ca. 24 Monaten.
-



8 Wildschweine

- a) frischen bis zu dreimal pro Kalenderjahr.
- b) leben in Verbänden.
- c) können bereits mit 8 - 10 Monaten geschlechtsreif sein.
- d) benutzen nur Eichen als Malbäume.
- e) suhlen gerne.

9 Was versteht man unter "Superfetation" beim Feldhasen?

- a) Das Reifen und Befruchten neuer Eier während der Trächtigkeit.
- b) Die mehrfache Trächtigkeit innerhalb eines Jahres.
- c) Erhöhter Geschlechtstrieb beim Feldhasen.
- d) Die Entwicklung besonders großer Föten.

10 Sie finden im Revier einen fuchsgroßen Raubwildschädel, der am Schädeldach einen deutlichen Knochenkamm aufweist. Er stammt

- a) vom Fuchs.
- b) vom Luchs.
- c) vom Dachs.
- d) von der Wildkatze.

11 Frettchen

- a) sind besondere Formen des großen Wiesels.
- b) sind Kreuzungen aus Hermelin und Mauswiesel.
- c) sind Hermeline, die zur Kaninchenjagd verwendet werden.
- d) sind domestizierte Formen des Iltis.

12 Wildkatzen lassen sich durch Beobachtung allein nicht sicher von Hauskatzen unterscheiden. Welche Merkmale könnten als Hinweis auf eine Wildkatze dienen?

- a) Dunkle Farbe der Augen.
- b) Buschiger Schwanz mit stumpfem, schwarzem Ende.
- c) Pinselohren.
- d) Fehlender weißer Brustfleck.
- e) Fleischfarbener Nasenspiegel.

13 Welche der nachgenannten Wildarten brütet in der Regel - auch wenn das Erstgelege nicht zerstört wurde - mehrmals im Jahr?

- a) Auerwild
- b) Mäusebussard
- c) Ringeltaube
- d) Rebhuhn

14 Die Türkentaube

- a) hat ein grau-blaues, metallisch schimmerndes Gefieder.
- b) ist erkennbar am schwarzen Nackenband.
- c) stammt ursprünglich aus Nordamerika.
- d) ist auch im Winter in Mitteleuropa Standvogel.
- e) ist seit zwei Jahrhunderten bei uns heimisch.

15 Kormorane

- a) müssen ihr Gefieder aufgrund ihrer wassergebundenen Lebensweise intensiv fetten.
- b) besitzen ein einheitlich "rabenschwarzes" Gefieder.
- c) paaren sich gerne mit Rallen und bilden die unfruchtbaren so genannten "Scharben".
- d) sind "Koloniebrüter".



16 Weihen

- a) sind Stand- und Strichvögel.
 - b) töten ihre Beute mittels Biss.
 - c) sind Nesthocker und brüten am Boden.
 - d) leben fast ausschließlich von Kaninchen.
-

17 Woran kann man erwachsene Saatkrähen und Rabenkrähen unterscheiden?

- a) Saatkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund.
 - b) Rabenkrähen haben einen hellgrauen Schnabelgrund.
 - c) Rabenkrähen haben gelbe Ständer.
 - d) Rabenkrähen sind Koloniebrüter.
 - e) Saatkrähen sind Koloniebrüter.
-

18 Die Hauptpaarungszeit liegt beim

- a) Rotwild im November / Dezember.
 - b) Rehwild im Mai / Juni.
 - c) Steinmarder im April / Mai.
 - d) Fuchs im Januar / Februar.
 - e) Baumarder im Juli / August.
-

19 Welche der genannten Wildarten nehmen Salzlecken an?

- a) Ringeltaube
 - b) Fasan
 - c) Hase
 - d) Rehwild
 - e) Rebhuhn
-

20 Welche der genannten Beutegreifer können den Besatz an Hasen, Rebhühnern und Fasanen vermindern und dürfen bejagt werden?

- a) Fuchs
 - b) Wildkatze
 - c) Großes Wiesel
 - d) Habicht
 - e) Steinmarder
-

21 Verluste an Rehkitzten lassen sich vermindern

- a) durch Mähen in den frühen Morgenstunden.
 - b) durch Mähen in der Abenddämmerung.
 - c) durch lautes Rufen während des Mähens.
 - d) durch Montage von Wildrettern an den Mähmaschinen.
 - e) durch Aufhängen von gelben Blinklichtern mit Dämmerungsautomatik.
-

22 Was versteht man unter "Überhege" beim Schalenwild?

- a) Ein zu hoher Abschuss einer Wildart.
 - b) Intensive Fütterung von Schalenwild mit dem Ziel, kapitale Trophäenträger erlegen zu können.
 - c) Die jährliche Anlage oder Pflege von Wildäsungsflächen für Schalenwild.
 - d) Ein zu hoher Bestand (Überbestand) einer Wildart.
-

23 Was spricht für die Anlage von Hecken- und Feldgehölzen im Niederwildrevier?

- a) Windschutz
 - b) Äsungsverbesserung
 - c) Ablenkfütterung für Schwarzwild
 - d) Vermehrte Brut- und Setzplätze
-



24 Was verstehen Sie unter Prossholz?

- a) Gipfel von frisch gefällten Weißtannen.
 - b) Abgeschnittene Äste und Stämme von Laubholz, die zum Abäsen ausgelegt werden.
 - c) Verholzte Stängel von Stauden.
 - d) Minderwertiges Holz für die Herstellung von Pressspanplatten.
-

25 Welche Pflanzen mit wintergrünen Sprossen sind für wiederkäuendes Schalenwild wichtige Winterärsung?

- a) Besenginster
 - b) Weidenröschen
 - c) Heidelbeersträucher
 - d) Haselnußsträucher
-

26 Typische Wildackerpflanzen sind

- a) Goldhafer
 - b) Wicken
 - c) Kriechender Hahnenfuß
 - d) Luzerne
 - e) Ackerbohne
-

27 Bei welcher Nadelbaumart zeigen die Zapfenspitzen am Zweig nach oben?

- a) Bei der Weymuthskiefer.
 - b) Bei der Fichte.
 - c) Bei der Weißtanne.
 - d) Bei der Douglasie.
-

28 Junge Triebe und Knospen von Waldbäumen werden abgebissen von

- a) Auerwild.
 - b) Füchsen.
 - c) Siebenschläfern.
 - d) Rehen.
 - e) Mäusen.
-

29 Wie viele Quadratmeter hat ein Hektar?

- a) 1.000 Quadratmeter
 - b) 2.500 Quadratmeter
 - c) 5.000 Quadratmeter
 - d) 7.500 Quadratmeter
 - e) 10.000 Quadratmeter
-

30 Was versteht man bei der Wildschadensverhütung unter Einzelschutz?

- a) Einen wilddichten Zaun zum Schutz vor Verbiss- und Schältschäden.
 - b) Eine Drahtrose um die verbissgefährdeten Pflanzen.
 - c) Einen Grüneinband um die schälgefährdeten Stämme.
 - d) Das Ausbringen von Schafwolle auf die Terminaltriebe.
-



Name:

Antworten: 1 PRÜFUNGSFACH
Tierarten, Wildbiologie, Wildhege, Land- und Waldbau einschließlich
Wildschadensverhütung

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

FALSCH

RICHTIG

NOTE

<input type="text"/>

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

06. September 2010



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

2 PRÜFUNGSFACH

Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen
(einschließlich Faustfeuerwaffen)



Fragen: **2 PRÜFUNGSFACH**
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

1 Welche der nachstehenden Handlungen sind verboten?

- a) Das Einschießen des Jagdgewehres im eigenen Revier außerhalb eines Schießstandes.
 - b) Die Fahrt mit der zugriffsbereiten Waffe von der Wohnung zum Büchsenmacher.
 - c) Die Ausübung der Jagd mit einer Selbstladebüchse, bei der maximal zwei Patronen ins Magazin passen.
 - d) Die Ausübung der Jagd mit vollautomatischen Waffen.
-

2 Um wie viel Prozent ist der Gasdruck bei einer Beschusspatrone gegenüber dem höchstzulässigen Gebrauchsgasdruck bei einer Büchsenpatrone höher?

- a) 10 %
 - b) 20 %
 - c) 30 %
 - d) 50 %
 - e) 100 %
-

3 Wo wird bei einer Pistole das amtliche Beschusszeichen angebracht?

- a) Auf dem Lauf, dem Verschluss und dem Rahmen.
 - b) Auf dem Lauf und dem Magazin.
 - c) Auf dem Griffstück.
 - d) Auf dem Magazin.
-

4 Was ist eine Schusstafel?

- a) Die Unterseite des Geschosses.
 - b) Die Summe aller auf einem Schießstand eingeschlagenen Geschosse einer Schussfolge.
 - c) Eine Tabelle über technische und ballistische Daten von Büchsenpatronen.
 - d) Trefferbild auf einer Ringscheibe beim Einschießen einer Waffe.
-

5 Innerhalb welcher Frist müssen Sie eine veräußerte Langwaffe aus der WBK austragen lassen?

- a) Unverzüglich.
 - b) Innerhalb einer Woche.
 - c) Innerhalb von zwei Wochen.
 - d) Innerhalb von vier Wochen.
 - e) Innerhalb von drei Monaten.
-

6 Welches Dokument müssen Sie zum Kauf einer Faustfeuerwaffe vorlegen?

- a) Die Waffenbesitzkarte, auf der die Daten der gewünschten Waffe eingetragen sind.
 - b) Den Jagdschein mit dreijähriger Gültigkeit.
 - c) Das Prüfungszeugnis über die erfolgreich abgelegte Jägerprüfung.
-

7 Bei einem Einbruch in Ihre Wohnung wird u. a. auch Ihr Waffenschrank aufgebrochen und einige Waffen gestohlen. Innerhalb welcher Frist müssen Sie das Abhandenkommen der Waffen der zuständigen Behörde melden?

- a) Unverzüglich nachdem Sie den Diebstahl bemerkt haben.
 - b) Innerhalb einer Woche.
 - c) Innerhalb zwei Wochen.
 - d) Innerhalb eines Monats.
-



8 Eine Person besitzt nach dem Waffengesetz die Zuverlässigkeit nicht mehr. Sie hat damit zu rechnen, dass

- a) sie eine Abmahnung vom Kreisjagdamt erhält.
- b) die Waffenbesitzkarte widerrufen wird.
- c) sie an einer Nachschulung teilnehmen muss.
- d) sie die Waffen einem Berechtigten überlassen muss.

9 Ein Jugendlicher, der gerade die Jägerprüfung bestanden hat und seinen ersten Jagdschein gelöst hat, bekommt einen Rehbock frei. Er bittet Sie, ihm eine Langwaffe für die Dauer der Jagdausübung zu leihen. Zuvor möchte er auf dem Schießstand üben. Welche Aussage trifft zu?

- a) Ich darf ihm die Waffe leihen.
- b) Ich darf ihm die Waffe nur leihen, wenn er einen geeigneten Waffenschrank besitzt.
- c) Ich darf ihm die Waffe nur für Übungszwecke, aber keinesfalls für Jagdzwecke leihen.
- d) Da es sich um einen Jugendlichen handelt, darf ich ihm die Waffe nicht leihen.

10 Auf dem Weg in Ihr Jagd-Revier werden Sie von einer Polizeistreife kontrolliert. Welche Dokumente benötigen Sie zum Nachweis Ihrer Berechtigung, Waffen mit sich führen zu dürfen?

- a) Jagdschein
- b) Waffenschein
- c) Waffenbesitzkarte
- d) Europäischer Feuerwaffenpass
- e) Personalausweis

11 Welche Waffen dürfen nach dem Waffengesetz in einem Behältnis der so genannten Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 aufbewahrt werden?

- a) Eine Doppelflinte Kaliber 12/70.
- b) Eine Pistole Kaliber .22 lfb.
- c) Ein Doppelbüchsrilling mit Zielfernrohr.
- d) Eine Drückjagd-Repetierbüchse, unterladen mit fünf Patronen im Magazin.

12 Zum sicheren Aufbewahren von Langwaffenmunition reicht es aus, sie

- a) im verschlossenen Kofferraum des eigenen Fahrzeuges aufzubewahren.
- b) in der eigenen Wohnung in einem Holzschrank einzuschließen.
- c) in einem Stahlblechschrank mit Schwenkriegelschloss oder einem vergleichbaren Behältnis einzuschließen.

13 Sie sind von einem befreundeten Jäger zu einer Treibjagd in ein anderes EU-Land eingeladen. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Nur Pass oder Personalausweis, Waffenbesitzkarte und Jagdschein sind notwendig.
- b) Sie müssen in Deutschland einen Europäischen Feuerwaffenpass beantragen.
- c) Der ausgestellte Feuerwaffenpass ersetzt den Jagdschein.
- d) Es ist nur mit einer Sondergenehmigung erlaubt, Waffen in ein anderes EU-Land einzuführen.

14 Welche Tätigkeiten im Revier sind von Ihrer waffenrechtlichen Berechtigung gedeckt?

- a) Das Schießen auf eine sich bewegende Keilerscheibe.
- b) Das Einschließen von Waffen.
- c) Das Schießen bei der Jagdhundausbildung.
- d) Das Wurfscheibenschießen.
- e) Die befugte Jagdausübung.

15 Waffen dürfen im Revier geladen geführt werden. Welche weiteren Aussagen sind zutreffend?

- a) Ab der Reviergrenze darf die im PKW liegende Langwaffe geladen werden.
- b) Die im PKW liegende Langwaffe muss grundsätzlich entladen sein.
- c) Beim Anstellen auf einer Drückjagd auf Schalenwild darf die Langwaffe schon beim Angehen zum Schützenstand geladen werden.
- d) Auf dem Weg vom PKW zu einer Ansitzeinrichtung darf die Langwaffe geladen werden (Pirsch).



16 Welche Aussagen sind bei einer Kontrolle der Waffenaufbewahrung durch die Behörden richtig?

- a) Die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Waffen muss nur der Berechtigte (WBK-Inhaber) nachweisen.
- b) Die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Waffen kann auch die nichtberechtigte Ehefrau nachweisen.
- c) Der Behördenmitarbeiter muss sich ausweisen können.
- d) Es reicht wenn der Behördenmitarbeiter Name und Anschrift seiner Dienststelle nennt.

17 Wann müssen Sie mit Kontrollen der Waffenaufbewahrung durch die Waffenbehörde rechnen?

- a) Nur wenn Sie einen waffenrechtlichen Verstoß begangen haben.
- b) Nur wenn Sie keine Nachweise über die sichere Aufbewahrung vorgelegt haben.
- c) Nur wenn Sie einen waffenrechtlichen Verstoß begangen und keine Nachweise über die sichere Aufbewahrung vorgelegt haben.
- d) Auch dann wenn Sie keinen waffenrechtlichen Verstoß begangen und alle Nachweise über die sichere Aufbewahrung vorgelegt haben.

18 Wann wird eine Handspannerwaffe gespannt?

- a) Vor dem Laden.
- b) Nach dem Laden.
- c) Vor dem Sichern.
- d) Nach dem Entsichern.
- e) Vor dem Schuss.

19 Welche mechanische Sicherung ist die zuverlässigste?

- a) Die, die auf den Schlagbolzen wirkt.
- b) Die, die auf den Abzug wirkt.
- c) Die, die auf die Stange wirkt.
- d) Die, die auf die Schlagfeder wirkt.

20 Welche Eigenschaften von Büchsenläufen sind richtig?

- a) Sie können eine Laufmündungserweiterung haben.
- b) Sie haben 4-6 gewindeförmige Vertiefungen (Züge und Felder).
- c) Die jagdliche Einsatzgrenze liegt bei 50-60 m.
- d) Der Drall stabilisiert das Geschoss während des Fluges und zum Auftreffen.

21 Was sind "Posten"?

- a) Schrotkugeln, deren Durchmesser kleiner als 2,5 mm ist.
- b) Schrotkugeln, deren Durchmesser 5 mm und größer ist.
- c) Eine einzelne Bleikugel in Kalibergröße.

22 Was ist für kombinierte Waffen kennzeichnend?

- a) Eine kombinierte Waffe hat mindestens einen Flinten- und einen Büchsenlauf.
- b) Eine Kombination unterschiedlicher Büchsenkaliber zu einem Laufbündel.
- c) Es sind Waffen mit auswechselbaren Laufpaaren.
- d) Eine kombinierte Waffe hat mindestens zwei Flinten- und einen Büchsenlauf.
- e) Es werden immer Kipplaufsysteme verwendet.

23 Wie hoch ist die Magazinkapazität von Pistolen?

- a) 1 bis 5 Patronen
- b) 5 bis 18 Patronen
- c) 20 bis 30 Patronen



24 Welche Aussagen gelten bei der Verwendung von Faustfeuer- oder Kurzwaffen?

- a) Beim Führen und Einsatz sind die gesetzlichen Vorschriften weniger strikt als bei Langwaffen.
- b) Ein zweihändiger Anschlag ergibt meist bessere Trefferergebnisse.
- c) Sie werden hauptsächlich zum Jagdschutz, zur Fallen- und Baujagd sowie für die Jagd auf Niederwild verwendet.
- d) Sie werden unterteilt in Pistolen und Revolver.

25 Manche Jagdmesser haben außer der feststellbaren Klinge noch eine geschweifte Klinge, die am vorderen Klingenende verdickt und stumpf ist. Wie bezeichnet man diese Klinge?

- a) Aufbrechklinge
- b) Zerwirkklinge
- c) Abnickklinge
- d) Ausbeinklinge

26 Wie bezeichnet man das auf der Jagd verwendete optische Hilfsmittel, das Erkennen feiner Details über große Entfernungen erlaubt?

- a) Zielfernrohr
- b) Dachkant-Fernglas
- c) Spektiv
- d) Porro-Fernglas

27 Was bedeutet bei einem Jagdfernglas die Angabe 9 x 63?

- a) 9-fache Vergrößerung; 63 mm Okulardurchmesser
- b) 9-fache Vergrößerung; Dämmerungszahl 63
- c) 9 mm Okulardurchmesser; 63 mm Objektivdurchmesser
- d) 9-fache Vergrößerung; Objektivdurchmesser 63 mm

28 Beleuchtete Absehen bei Zielfernrohren...

- a) dienen der besseren Zielerkennung.
- b) ermöglichen ein genaues Sehen des Absehens auch bei schlechten Lichtverhältnissen.
- c) erlauben ein sicheres Ansprechen des Wildes in der Dämmerung und in der Nacht.
- d) sind verboten.

29 Wie verhält sich der Jäger bei einem "Versager" auf dem Schießstand richtig?

- a) Er packt die Waffe sofort ins Futteral und bringt sie zum Büchsenmacher.
- b) Er sichert die Waffe, stellt sie sofort in den Gewehrständer und informiert die Schießaufsicht.
- c) Er hält die Waffe weiterhin in Richtung Deckung (Zielscheibe), sichert sie und informiert die Schießaufsicht.
- d) Er öffnet die Waffe sofort und entlädt sie.

30 Bei der Pirsch im eigenen Revier muss der Jäger einen Weidezaun überklettern (größeres Hindernis). Wie verhält er sich richtig?

- a) Waffe entladen.
 - b) Verschluss der Waffe öffnen, Patronen bleiben im Patronenlager.
 - c) Waffe sichern vor Übersteigen.
 - d) Kammer der geladenen Waffe leicht öffnen.
-



Name:

Antworten: 2 PRÜFUNGSFACH
Waffenrecht, Waffentechnik und Führung von Jagdwaffen (einschließlich
Faustfeuerwaffen)

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH RICHTIG

NOTE

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

06. September 2010



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel



Fragen:

3 PRÜFUNGSFACH

Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

1 Zu welcher Jagdhundegruppe zählt der Deutsche Wachtelhund?

- a) Vorstehhunde
- b) Bracken
- c) Bauhunde
- d) Stöberhunde

2 Pointer sind besonders gut geeignet für

- a) das Stöbern.
- b) das Brackieren.
- c) das Buschieren.
- d) die Suche im Feld.

3 Bei welcher Verhaltensweise wird ein Hund als Knautscher bezeichnet?

- a) Wenn er nicht im Stande ist, gefasstes Raubwild abzuwürgen.
- b) Wenn er beim Apportieren von Niederwild mehrfach so fest zufasst, dass das Wildbret entwertet wird.
- c) Wenn er bei der Schweißarbeit das noch lebende Reh an der Drossel fasst und tötet.
- d) Wenn er einen bereits verendeten Fuchs noch beutelt.

4 Welches sind die Arbeiten eines Jagdhundes nach dem Schuss?

- a) Suche
- b) Buschieren
- c) Nachsuche
- d) Verlorenbringen

5 Was müssen Jäger beachten, die einen Schweißhundführer bei der Nachsuche begleiten?

- a) Den Fangschuss vor dem Hund gibt nur der Hundeführer.
- b) Der Begleiter geht vor dem Nachsuchengespann, um eventuell hindernde Äste zu entfernen.
- c) Den Anweisungen des Hundeführers ist Folge zu leisten.
- d) Schusswaffen werden erst bei Bedarf geladen.

6 Welche Stücke (außer sichtbar kranken) dürfen bei Drückjagden auf Schwarzwild unter keinen Umständen geschossen werden?

- a) Starke Keiler
- b) Führende Bachen
- c) Frischlinge unter 10 kg
- d) Starke, nicht führende Überläuferbachen

7 Ein im letzten Büchsenlicht beschossener Keiler flüchtet mit unklarem Treffersitz. Wann sollte die Nachsuche am besten erfolgen?

- a) Sofort nach dem Schuss.
 - b) Nach einer Viertelstunde.
 - c) Nach 2 Stunden.
 - d) Am nächsten Morgen.
-



8 Welche Organe des Rehwildes werden beim sogenannten Blattschuss verletzt?

- a) Schlund und Pansen
- b) Niere und Leber
- c) Milz und Pansen
- d) Herz und/ oder Lunge

9 Sie haben bei einer Drückjagd auf Sauen einen Stand zugewiesen bekommen. Nach Beginn des Treibens sind bereits zweimal Sauen für Sie nicht erreichbar auf einem offenbar bestehenden Wechsel vorbei gekommen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Ruhe bewahren und still am zugewiesenen Stand verbleiben.
- b) Den eigenen Standort in Richtung des Wechsels verlegen.
- c) Das nächste Mal in Richtung der Sauen schießen, um sie zum Umkehren zu veranlassen.
- d) Mit den Nachbarschützen eine neue Aufstellung vereinbaren.

10 Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das nicht regelmäßig an einer Äsungsfläche anzutreffen ist.
- b) Wild, dessen Haarkleid sich farblich mit den Jahreszeiten ändert.
- c) Wild, das in einem Revier nicht dauerhaft seinen Einstand hat.
- d) Zugvögel, die dem Jagdrecht unterliegen.

11 In welchen Situationen müssen bei Gesellschaftsjagden die Flinten entladen werden?

- a) Nach dem Signal "Aufhören zu schießen".
- b) Wenn der Nachbarschütze einen Hasen beschossen hat.
- c) Nach dem Signal "Halt".
- d) Beim Überwinden von Gelände Hindernissen.

12 In den Unfallverhütungsvorschriften "Jagd" der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden Angaben über Gesellschaftsjagden gemacht. Welche Aussagen sind zutreffend?

- a) Bei einer Drückjagd auf Schalenwild dürfen "Durchgeh- oder Treiberschützen" während des Treibens nur entladene Schusswaffen mitführen.
- b) Erfahrene Treiber mit Jagdschein dürfen ihre Waffen während des Treibens unterladen führen und Wild bis maximal 50 m Entfernung erlegen.
- c) Wenn sich Personen in gefahrbringender Nähe befinden, darf in deren Richtung weder angeschlagen noch geschossen werden.
- d) Jeder, der als Treiber an einer Gesellschaftsjagd teilnimmt, darf krankes Wild mit der blanken Waffe abfangen.
- e) Bei Gesellschaftsjagden müssen sich alle an der Jagd unmittelbar Beteiligten deutlich von der Umgebung abheben.

13 Auf welche Wildarten wird die Lockjagd ausgeübt?

- a) Fasane
- b) Ringeltauben
- c) Füchse
- d) Feldhasen
- e) Enten

14 Welche Schussverletzung kann bei einem Stück Schalenwild vorliegen wenn am Anschuss bräunlich-roter, körniger Schweiß gefunden wird?

- a) Waidwundschuss
 - b) Lungenschuss
 - c) Herzschiuss
 - d) Leberschiuss
 - e) Wildbretschuss
-



15 Was ist eine Stangensulze?

- a) Eine Schwarzwildsulhe.
- b) Eine Salzlecke.
- c) Eine Futterstelle für Rebhühner.
- d) Ein Lockmittel für Füchse.

16 Wo fangen Kastenfallen besonders gut?

- a) Auf Zwangswechselln, besonders in Verbindung mit einem Fangsteig.
- b) Auf dem freien Feld.
- c) Direkt an Gebäudewänden.
- d) Im lichten Hochwald.

17 Welche der nachfolgenden Aussagen zu Wildtierkrankheiten sind richtig?

- a) Die Larven der Rachenbremse verlassen ihren Wirt normalerweise im Frühjahr.
- b) Schweinepest kann auch auf Menschen übertragen werden.
- c) Die Zerstörung der Haut durch Grabmilben nennt man Räude.
- d) Schalenwild kann nicht an Tollwut erkranken.
- e) Ein Befall mit Magen-Darm-Würmern kann beim Rehwild Durchfallerkrankungen verursachen.

18 Wie verlassen die reifen Rachenbremsenlarven ihr Wirtstier?

- a) Durch die Decke.
- b) Durch den Windfang.
- c) Mit der Losung.
- d) Durch den Äser.

19 Wie erfolgt die Ansteckung von Hauskatze und Hund als Endwirt mit dem Fuchsbandwurm?

- a) Durch das Fressen von Heidel- oder Himbeeren an denen Fuchsbandwurmeier haften.
- b) Durch Kontakt mit Fuchslosung.
- c) Durch das Fressen von Mäusen, die mit einer Finne befallen sind.
- d) Durch Kontakt mit infizierten Füchsen (z. B. bei der Baujagd).

20 Beim Aufbrechen eines Wildschweins stellen Sie in der Leber weiße, punktförmige Einschlüsse fest. Um welche Veränderungen kann es sich handeln?

- a) Es kann sich um sogenannte "Milkspots" handeln, die bei Spulwurmbefall auftreten können.
- b) Es kann sich um Veränderungen bei einer Schweinepestinfektion handeln.
- c) Es kann sich um Veränderungen handeln, die bei radioaktiver Belastung auftreten.
- d) Weiße, punktförmige Einschlüsse sind in der Leber von Schwarzwild normal.

21 Wo schmarotzen die geschlechtsreifen Trichinen?

- a) In der Muskulatur.
- b) Im Magen.
- c) In der Lunge.
- d) In den Nieren.
- e) In den Darmzotten des Dünndarms.

22 Welche Feststellungen gelten als bedenkliche Merkmale?

- a) Verspätetes Austreten.
 - b) Scheuern am Malbaum.
 - c) Verklebungen der inneren Organe.
 - d) Offene Knochenbrüche soweit sie nicht unmittelbar mit dem Erlegen im Zusammenhang stehen.
 - e) Erhebliche Abmagerung.
-



23 Das Treiben einer Drückjagd bei Frost dauert 4 Stunden. Welche Aussage ist aus der Sicht der Wildbrethygiene richtig?

- a) Die Dauer des Treibens ist aus wildbrethygienischer Sicht bedenklich.
- b) Keine Bedenken, da erlegte Stücke rasch auskühlen.
- c) Keine Bedenken, denn bis das Wild zentral aufgebrochen wird vergehen nicht mehr als 5 bis 6 Stunden. Der gewünschte Reifungsprozess beginnt schneller.

24 Welche Teile des Wildkörpers muss der Jäger zur amtlichen Fleischuntersuchung vorlegen?

- a) Nur den nicht zerwirkten Wildkörper.
- b) Nur den kompletten Aufbruch.
- c) Nur das Gescheide.
- d) Nur den Aufbruch ohne Gescheide.
- e) Den nicht zerwirkten Wildkörper und den dazugehörigen Aufbruch ohne Gescheide.

25 Ein am Abend eines Herbsttages beschossenes Stück Rehwild kommt erst bei der Nachsuche am folgenden Morgen zur Strecke. Der erste Schuss war ein Waidwundschuss. Muss dieses Stück der amtlichen Fleischschau zugeführt werden?

- a) Nur wenn das Stück an eine Gaststätte verkauft werden soll.
- b) Nicht notwendig, wenn mit Gescheideinhalt verschmutzte Körperteile sorgfältig gesäubert bzw. ganz entfernt und verworfen werden.
- c) Ja, grundsätzlich.
- d) Nein, wenn das Stück für den Eigenbedarf verwendet wird.

26 Welche Aussagen zur Belastung von Wild mit Radioaktivität sind in Baden-Württemberg richtig?

- a) Radioaktivität spielt bei Wild keine Rolle mehr.
- b) Besonders Schwarzwild ist betroffen.
- c) Das Wild nimmt radioaktiv belastete Äsung auf.
- d) Radioaktivität wird beim Kochen zerstört.
- e) Die maximale Strahlenbelastung je kg Wildbret darf 600 Bq nicht überschreiten.

27 Auf wie viel Prozent des Gesamtgewichtes beläuft sich in der Regel das Gewicht des Aufbruchs beim Schalenwild?

- a) Ca. 50 %
- b) Ca. 25 %
- c) Ca. 10 %
- d) Ca. 5 %

28 Worauf ist beim Aufbrechen von Schalenwild zu achten?

- a) Dass Wadsack und Gescheide nicht verletzt werden.
- b) Dass das Zwerchfell nicht verletzt wird.
- c) Dass Lunge und Herz im Brustraum verbleiben.
- d) Dass der Schlund vom Pansen abgeschärft wird.
- e) Dass die Harnblase nicht verletzt wird.

29 Bei einer Drückjagd flüchtet ein Reh panisch in einen Zaun und bricht sich das Genick. Der Jagdpächter hat den Vorfall beobachtet und kann das Stück 30 Minuten nach dem Verenden aus dem Zaun befreien. Was ist erlaubt?

- a) Das Reh zu Dosenwurst verarbeiten, da nach dem Erhitzen kein Risiko mehr besteht und die Wurst verkauft werden kann.
 - b) Das Reh vom Fleischkontrolleur im Rahmen der Trichinenuntersuchung begutachten lassen und falls dieser nichts dagegen hat, das Reh an die Treiber verschenken.
 - c) Die Organe wegen Parasitenbefall entsorgen und das Reh an eine gemeinnützige Einrichtung preiswert abgeben.
 - d) Das Reh unschädlich beseitigen.
-



- 30 Sie haben Ihren ersten Dachs erlegt. Die Schwarte soll gegerbt werden, Feist wird zu Salbe verarbeitet und aus den Keulen wollen Sie Dachsschinken machen. Welche Aussage ist richtig?**
- a) Falls keine bedenklichen Merkmale vorliegen brauche ich nichts weiter zu veranlassen.
 - b) Die Keulen dürfen erst nach Besichtigung durch die kundige Person geräuchert werden.
 - c) Obwohl keine bedenklichen Merkmale vorliegen ist eine Trichinenuntersuchung zu veranlassen.
 - d) Da der überwiegende Teil des Stückes nicht als Lebensmittel genutzt wird ist nichts zu veranlassen.
-



Name:

Antworten: 3 PRÜFUNGSFACH
Führung von Jagdhunden, Jagdbetrieb, Behandlung des erlegten Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen und Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildbrets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe

<input type="text"/>	<input type="text"/>
FALSCH	RICHTIG

NOTE

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin



Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
im Deutschen Jagdschutz-Verband | Anerkannter Naturschutzverband nach § 67 LNatSchG

SCHRIFTLICHE JÄGERPRÜFUNG Baden-Württemberg

06. September 2010



LandesJagdVerband
Baden-Württemberg e.V.

4 PRÜFUNGSFACH

Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht



Fragen: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

1 Mit welchen Geräten darf die Jagd ausgeübt werden?

- a) Abzugseisen
 - b) Tellereisen
 - c) Schwanenhals
 - d) Armbrust
 - e) Saufeder
-

2 Wer darf sich Abwurfstangen aneignen?

- a) Jedermann.
 - b) Der Grundstückseigentümer.
 - c) Derjenige, der in dem betreffenden Jagdbezirk zur Jagdausübung berechtigt ist.
 - d) Derjenige, der in dem betreffenden Jagdbezirk einen Jagderlaubnisschein besitzt.
-

3 Ein Jagdgast erlegt im Beisein des Jagdaufsehers ein Stück Wild. Wer wird wann Eigentümer des Wildes?

- a) Der Jagdgast, sobald der Jagdaufseher es in Besitz genommen hat.
 - b) Der Jagdgast, sobald er es in Besitz genommen hat.
 - c) Der Jagdausübungsberechtigte, wenn er davon erfährt.
 - d) Der Jagdausübungsberechtigte, sobald der Jagdgast es in Besitz genommen hat.
-

4 Ende August kommen Sie in einem fremden Revier an einen Wildunfall. Eine schwerverletzte Rehgeiß liegt am Straßenrand. Sie haben nur ein Jagdmesser dabei. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Sie tun nichts, da die Rehgeiß Schonzeit hat und Kitze führen könnte.
 - b) Sie tun nichts, weil Sie keine Schusswaffe dabei haben.
 - c) Sie töten die Rehgeiß waidgerecht mit dem Messer.
 - d) Sie bitten den Unfallverursacher, die Rehgeiß mit seinem PKW zum Tierarzt zu bringen.
-

5 Welche Zeit kann allgemein als Brut- und Aufzuchtzeit von Federwild gelten?

- a) Februar - März
 - b) August - September
 - c) Oktober - November
 - d) April - Juli
-

6 Welche Wildtiere haben in Baden-Württemberg am 1. August Jagdzeit?

- a) Rehgeißen
 - b) Dachse
 - c) Stockenten
 - d) Schmalrehe
 - e) Rehböcke
-

7 Ein Jäger, der seinen Freund schon über 10 Jahre auf der Jagd begleitet, besitzt seit 2 Jahren einen Jagdschein und hätte gern einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein. Welche Aussage trifft zu?

- a) Da er noch nicht jagdpachtfähig ist, darf er keinen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten.
 - b) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, da er eine langjährige Erfahrung besitzt.
 - c) Er darf einen entgeltlichen Jagderlaubnisschein erhalten, wenn der Jäger dies der unteren Jagdbehörde unverzüglich schriftlich mitteilt.
 - d) Für die Erteilung eines entgeltlichen Jagderlaubnisscheines ist die Jagdpachtfähigkeit nicht erforderlich.
-



8 Ein Jagdgast schießt ein Stück Schalenwild krank, das in den Hofraum eines Landwirtes flüchtet und dort verendet. Wem steht das Wildbret zu?

- a) Dem Jagdgast.
- b) Dem Landwirt, da es sich beim Hofraum um einen befriedeten Bezirk handelt.
- c) Dem Jagdausübungsberechtigten.
- d) Der Jagdgenossenschaft.

9 Ein Jäger fährt mit seinem 17-jährigen Sohn, der im Besitz eines Jugendjagdscheins ist, zum Abendansitz ins Revier. Unterwegs erhält der Vater einen Anruf. Er setzt den Sohn im Revier ab, damit dieser zur Jagd gehen kann und fährt zu einem geschäftlichen Termin. Ist dies zulässig?

- a) Ja, das ist zulässig, da der Vater den Sohn ins Revier gebracht hat.
- b) Ja, wenn der Vater über sein Handy erreichbar ist.
- c) Nein, dies ist nicht zulässig, weil der Sohn nur in Begleitung des Erziehungsberechtigten oder einer von dem Erziehungsberechtigten schriftlich beauftragten Aufsichtsperson (die Begleitperson muss jagdlich erfahren sein) zur Ausübung der Jagd berechtigt ist.
- d) Ja, wenn der Sohn eine schriftliche Jagderlaubnis mit sich führt.

10 Dürfen Kaninchen und Rehwild in Baden-Württemberg mit Pfeil und Bogen erlegt werden?

- a) Nein.
- b) Ja, wenn die Auftreffenergie des Pfeils mindestens 1000 Joule beträgt.
- c) Ja, aber nur Rehwild.
- d) Ja, aber nur Kaninchen.

11 Ein Jagdausübungsberechtigter hat ein erlegtes Rebhuhn präparieren lassen. Er darf das Präparat

- a) verkaufen.
- b) verschenken.
- c) weder verkaufen noch verschenken.
- d) nur zum Zwecke der Lehre und Forschung abgeben.

12 Ist es erlaubt, auf Schalenwild mit Flintenlaufgeschossen zu schießen?

- a) Nein
- b) Ja
- c) Ja, aber nur auf Schwarzwild
- d) Ja, aber nur auf Rehwild

13 Welche Voraussetzung muss eine Büchsenpatrone nach dem Bundesjagdgesetz erfüllen, damit man mit ihr auf sämtliches Schalenwild schießen darf?

- a) Sie muss mindestens ein Kaliber von 5,6 mm besitzen.
- b) Sie muss eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 1000 Joule besitzen.
- c) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm und darüber hinaus eine Auftreffenergie auf 100 m (E 100) von mindestens 2000 Joule besitzen.
- d) Sie muss mindestens ein Kaliber von 6,5 mm besitzen.

14 Für auf land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken errichtete Ansitzeinrichtungen gilt:

- a) Sie dürfen nur mit Zustimmung des Grundstückeigentümers errichtet werden.
 - b) Sie dürfen zum Zweck der Wildbeobachtung von jedermann betreten werden.
 - c) In gemeinschaftlichen Jagdbezirken sind sie dem Jagdnachfolger unentgeltlich zu überlassen.
 - d) Nach Pachtende hat der bisherige Pächter sechs Monate Zeit, um sie zu beseitigen falls sie der Jagdnachfolger nicht übernehmen möchte.
-



15 Welche der nachfolgenden Aussagen mit Bezug auf die Nachtjagd sind richtig?

- a) Die Nachtjagd auf Schwarzwild ist erlaubt.
- b) Bei der Nachtjagd sind künstliche Lichtquellen verboten.
- c) Nachtjagd ist die Jagd in der Zeitspanne von eineinhalb Stunden nach Sonnenuntergang bis eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang.
- d) Die Nachtjagd ist generell verboten.

16 Es ist erlaubt, beim Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen

- a) Tonbandgeräte oder elektrische Schläge erteilende Geräte.
- b) Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind.
- c) Vorrichtungen zum Beleuchten der Zieleinrichtung.
- d) Künstliche Lichtquellen und Spiegel.

17 Welche Tätigkeiten werden vom Jagdschutz erfasst?

- a) Schutz des Wildbrets vor Verderb.
- b) Die Sorge für die Einhaltung der zum Schutz des Wildes und der Jagd erlassenen Vorschriften.
- c) Schutz des Waldes vor Wildverbiss.
- d) Schutz des Wildes vor Futternot.
- e) Schutz des Wildes vor wildernden Hunden und Katzen.

18 In welchen Fällen ist der Jagdausübungsberechtigte zur Wildfütterung verpflichtet?

- a) In der Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. März, wenn Futternot besteht.
- b) Grundsätzlich in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 31. März.
- c) Immer dann, wenn die untere Jagdbehörde wegen Futternot eine Fütterung anordnet.
- d) Bei Schneelagen über 30 cm Schneehöhe.

19 Welche Aussagen hinsichtlich der Ablenkungsfütterung für Schwarzwild sind richtig?

- a) Die Ablenkungsfütterung muss im Wald mindestens 300 m von der Wald-Feld-Grenze entfernt sein.
- b) Die Ablenkungsfütterung muss im Feld mindestens 300 m von der Wald-Feld-Grenze entfernt sein.
- c) An der Ablenkungsfütterung darf Getreide aller Art offen ausgestreut werden.
- d) An der Ablenkungsfütterung darf ein Hochsitz zur reinen Wildbeobachtung vorhanden sein.
- e) An der Ablenkungsfütterung darf Wild im Umkreis von 100 m nicht erlegt werden, mit Ausnahme von Bewegungsjagden.

20 Von wem muss der von Hasen in einer Laubholzpflanzung verursachte Schaden nach dem Gesetz ersetzt werden?

- a) Von der Jagdgenossenschaft.
- b) Vom Jagdpächter.
- c) Von der Jagdgenossenschaft und dem Jagdpächter.
- d) Von Niemandem.

21 Ein Jagdgast beschädigt bei einer Ansitzjagd auf Ringeltauben ein Weizenfeld. Wer haftet für den entstandenen Schaden?

- a) Der Jagdausübungsberechtigte (Revierinhaber)
- b) Der Jagdgast
- c) Der Revierinhaber und der Jagdgast je zur Hälfte
- d) Niemand

22 Ein hochwertiges Handelsgewächs im Sinne von § 32 Abs. 2 BJagdG bezüglich "Schutzvorrichtungen vor Wildschäden" ist

- a) Hafer.
 - b) Roggen.
 - c) Tabak.
 - d) Gerste.
-



23 Welche der genannten Haarwildarten unterliegen der Bundeswildschutzverordnung?

- a) Steinwild
- b) Wildkatze
- c) Luchs
- d) Seehund
- e) Fischotter

24 Wer Wild erlegt, für das die untere Jagdbehörde ein Abschussverbot verfügt hat, der

- a) begeht eine Ordnungswidrigkeit.
- b) kann nicht belangt werden.
- c) begeht eine Straftat.

25 Welche Schutz-, Pflege- und Entwicklungsaufgabe gehört NICHT zu den Zielen des Bundesnaturschutzgesetzes zur nachhaltigen Sicherung der Natur und Landschaft?

- a) Die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten.
- b) Die Pflanzen- und Tierwelt zu schützen.
- c) Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft zu erhalten.
- d) Einen den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten, artenreichen und gesunden Wildbestand zu erhalten.

26 Sie wollen auf dem Grundstück eines Landwirts eine mehrreihige Hecke pflanzen. Was ist zu beachten?

- a) Sie müssen dafür die Genehmigung der Gemeinde als Verpächterin der Jagd einholen.
- b) Sie benötigen das Einverständnis des Grundstückseigentümers und müssen die gesetzlichen Grenzabstände zu Nachbargrundstücken einhalten.
- c) Sie benötigen eine Baugenehmigung für den Außenbereich.
- d) Sie müssen den zuständigen Naturschutzwart um Erlaubnis fragen.

27 Was ist bei der Zwingerhaltung von Jagdhunden besonders zu beachten?

- a) Der Zwinger muß aus wärmedämmendem Material hergestellt sein.
- b) Jeder Zwinger muß eine Bodenfläche von 6 m² haben.
- c) Die Einfriedung des Zwingers muß so beschaffen sein, dass der Hund sich nicht daran verletzen kann.
- d) Hunde dürfen in einem Zwinger angebunden gehalten werden, sofern die Laufvorrichtung mindestens 6 m lang ist.
- e) Hunde dürfen im Zwinger nicht angebunden werden.

28 Ein Jäger fährt durch sein Revier und sieht außerhalb der Schutzzone (500 m) eine Katze, die wildert. Um seinem jungen Jagdhund Schärfe beizubringen, hetzt er den Hund auf die Katze. Diese flüchtet auf einen nahe gelegenen Baum. Der Jäger tötet sie dort. Er hat verstoßen gegen das

- a) Bundesjagdgesetz.
- b) Tierschutzgesetz.
- c) Waffengesetz.
- d) Washingtoner Artenschutzabkommen.
- e) Hundehaltungsverordnung.

29 Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Nach dem Landeswaldgesetz darf jeder den Wald zum Zwecke der Erholung betreten.
- b) Aus wichtigem Grund, insbesondere aus Gründen der Wildbewirtschaftung, können Jagdpächter auch ohne behördliche Genehmigung das Betreten des Waldes zeitweise einschränken.
- c) Ohne besondere Befugnis ist das Betreten von jagdbetrieblichen Einrichtungen nicht zulässig.
- d) Im Wald ist das Radfahren auf Wegen unter 2 m Breite nicht gestattet.

30 Sie beobachten einen Pilzsammler in einer Dichtung neben Ihrer Schwarzwildkirmung. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Sie fordern ihn auf, den Wald unverzüglich zu verlassen.
- b) Sie bitten ihn höflich, die Dichtung zu verlassen und Ihren Kirmplatz nicht zu betreten.
- c) Als Jagdschutzberechtigter nehmen Sie ihn vorläufig fest.



Name:

Antworten: 4 PRÜFUNGSFACH
Jagd-, Tierschutz- sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht

Frage	Antwort(en)					FALSCH	RICHTIG
1	a	b	c	d	e		
2	a	b	c	d	e		
3	a	b	c	d	e		
4	a	b	c	d	e		
5	a	b	c	d	e		
6	a	b	c	d	e		
7	a	b	c	d	e		
8	a	b	c	d	e		
9	a	b	c	d	e		
10	a	b	c	d	e		
11	a	b	c	d	e		
12	a	b	c	d	e		
13	a	b	c	d	e		
14	a	b	c	d	e		
15	a	b	c	d	e		
16	a	b	c	d	e		
17	a	b	c	d	e		
18	a	b	c	d	e		
19	a	b	c	d	e		
20	a	b	c	d	e		
21	a	b	c	d	e		
22	a	b	c	d	e		
23	a	b	c	d	e		
24	a	b	c	d	e		
25	a	b	c	d	e		
26	a	b	c	d	e		
27	a	b	c	d	e		
28	a	b	c	d	e		
29	a	b	c	d	e		
30	a	b	c	d	e		

Summe
FALSCH Richtig

NOTE

Ort, Datum, Unterschrift Korrektor/Korrektorin